

<b>Modul:</b>	OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Dekubitusprophylaxe gewährleisten CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
<b>Bezug Theorie:</b>	CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

## Sehr geehrte Auszubildende\*

das Ziel der Dekubitusprophylaxe ist laut dem geltenden Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“:

*Jeder dekubitusgefährdete Patient/Bewohner erhält eine Prophylaxe, die die Entstehung eines Dekubitus verhindert.*

Um dieses Ziel zu erreichen, werden vor der Planung und Durchführung von prophylaktischen Maßnahmen, der zu pflegenden Menschen und ggf. seine Angehörigen, informiert und beraten zu dem Thema der Dekubitusprophylaxe. Eine Dekubitusprophylaxe kann in andere Pflegehandlungen, z.B. die Körperpflege, integriert werden und sollte nicht isoliert stattfinden.

## 1. Kompetenzen

Die Auszubildenden

- beteiligen sich an der Organisation und Durchführung des Pflegeprozesses (I.1.b)
- nutzen ausgewählte Assessmentverfahren und beschreiben den Pflegebedarf unter Verwendung von pflegediagnostischen Begriffen (I.1.c)
- dokumentieren durchgeführte Pflegemaßnahmen und Beobachtungen in der Pflegedokumentation auch unter Zuhilfenahme digitaler Dokumentationssysteme und beteiligen sich auf dieser Grundlage an der Evaluation des Pflegeprozesses (I.1.f)
- wahren das Selbstbestimmungsrecht des zu pflegenden Menschen, insbesondere, wenn dieser in seiner Selbstbestimmungsfähigkeit eingeschränkt ist (I.6.a)
- stimmen die Interaktion sowie die Gestaltung des Pflegeprozesses auf den physischen, emotionalen und kognitiven Entwicklungsstand des zu pflegenden Menschen ab (I.6.e)
- orientieren ihr Handeln an qualitätssichernden Instrumenten, wie insbesondere evidenzbasierten Leitlinien und Standards (IV.1.b)
- üben den Beruf unter Aufsicht und Anleitung von Pflegefachpersonen aus und reflektieren hierbei die gesetzlichen Vorgaben sowie ihre ausbildungs- und berufsbezogenen Rechte und Pflichten nehmen drohende Über- und Unterforderungen frühzeitig wahr, erkennen notwendige Veränderungen am Arbeitsplatz und/oder des eigenen Kompetenzprofils und leiten daraus entsprechende Handlungsinitiativen ab (IV.2.a)
- gehen selbstfürsorglich mit sich um und tragen zur eigenen Gesunderhaltung bei, nehmen Unterstützungsangebote wahr oder fordern diese am jeweiligen Lernort ein (V.2.c).

<b>Modul:</b>	OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Dekubitusprophylaxe gewährleisten CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
<b>Bezug Theorie:</b>	CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

## 2. Aufgabenstellung

---

1. Lesen Sie die in Ihrem Betrieb vorliegenden hausinternen Standards bzw. die Handlungsanleitungen oder Handlungsanleitung zum Thema „Dekubitusprophylaxe“ (*mündlich*).
2. Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer/m Praxisanleiter\*in fünf zu pflegende Menschen mit aus, mit denen Sie die Dekubitusprophylaxe durchführen möchten. (*mündlich*)
3. *Bitten Sie die ausgewählten zu pflegenden Menschen um Ihr Einverständnis.*
4. Führen Sie mit jedem der fünf zu pflegenden Personen ein Gespräch zu den individuellen Vorlieben, Bedürfnissen, Bedarfen, Abläufen und Ressourcen im Rahmen der Dekubitusprophylaxe. (*mündlich, und dokumentieren Sie diese*)
5. Planen Sie anschließend die Durchführung der Dekubitusprophylaxe für die ausgewählten zu pflegenden Personen.
  - a. Schätzen Sie das Dekubitusrisiko der zu pflegenden Person anhand der, in Ihrer Einrichtung genutzten, Assessmentinstrumente ein (z. B. Braden-Skala).
  - b. Erstellen Sie einen Ablaufplan. Beachten Sie dabei die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen der zu pflegenden Personen. Machen Sie sich Gedanken über mögliche Abweichungen und Risiken, die dabei entstehen könnten. (*schriftlich*)
6. Führen Sie nun die Dekubitusprophylaxe (ggf. auf Basis der hausinternen Standards und Handlungsanleitungen) unter Berücksichtigung der hygienischen Richtlinien, sowie von Maßnahmen zur persönlichen Gesundheitsfürsorge durch. Zu Beginn sollte Ihr/e Praxisanleiter\*in Sie unterstützen. Im Verlauf sollte die Aufgabe selbstständig von Ihnen übernommen werden. (*praktisch*)
7. Achten Sie bitte darauf, in welchen Momenten Sie auf Signale/ Äußerungen der zu pflegenden Person reagiert haben. Inwiefern mussten Sie Ihre Pflegehandlungen darauf abstimmen/ ihren geplanten Ablauf verändern? (*praktisch/mündlich*)

<b>Modul:</b>	OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Dekubitusprophylaxe gewährleisten CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
<b>Bezug Theorie:</b>	CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

8. *Beobachten Sie bitte während der Pflegeaufgabe Veränderungen an dem zu pflegenden Menschen z. B. Atmung, Schweißbildung, Haut, Schleimhaut und Hautanhangsgebilde, Orientierung, u. a. Position im Bett, evtl. Ausscheidungen, Mobilität, u. a. (schriftlich)*
9. Kontrollieren Sie für jede zu pflegende Person einzeln, ob Sie alle Aspekte der hausinternen Standards/ Ihrem Ablaufplan angewendet haben. Begründen Sie bitte eventuelle Abweichungen. *(schriftlich)*
10. Dokumentieren Sie gemeinsam mit Ihrer/m Praxisanleiter\*in die Durchführung der Dekubitusprophylaxe. (praktisch)

### 3. Reflexionsfragen

---

1. Welche Tätigkeiten sind Ihnen bei der Durchführung der Dekubitusprophylaxe leichtgefallen?
2. Bei welchen Tätigkeiten hatten Sie Schwierigkeiten? (z. B. Scham, Ekel, fühlten sich überfordert, Gespräche, Gerüche, eigene körperliche Verfassung, Kraft, technische Anwendungen oder andere)
3. Konnten Sie den zuvor geplanten Ablauf einhalten?
4. Haben Sie Abweichungen vorgenommen? -Wenn ja, warum, wie haben Sie in dieser Situation reagiert?
5. Konnten Sie die Maßnahmen zur persönlichen Gesundheitsfürsorge (Hygiene-Desinfektion – Arbeitsschutzkittel – Handschuhe – Arbeitssicherheit – eigene Kleidung – rückenschonende Arbeitsweise - einhalten oder ist es zu Abweichungen gekommen?
6. Schreiben Sie bitte Ihre Einschätzung auf, wie die gepflegte Person sich gefühlt hat. Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung. Vielen Dank.

### 4. Anleitungsdokumentation

---

Stärken/Tätigkeiten die selbstständig übernommen werden können/ Weiterentwicklung:

**Modul:** OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Dekubitusprophylaxe gewährleisten  
CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen

**Bezug Theorie:** CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln  
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Schwächen/braucht noch Unterstützung/Entwicklungsbedarf:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Gemeinsame Vereinbarungen und/oder Entwicklungsbedarfsplanung:

---

<b>Modul:</b>	OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Dekubitusprophylaxe gewährleisten
<b>Bezug Theorie:</b>	CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

---

Datum: \_\_\_\_\_

Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Anleitungsstunden: \_\_\_\_\_ eingetragen in Ausbildungsnachweis am: \_\_\_\_\_

---

Unterschrift Auszubildende\*r:

Unterschrift Praxisanleiter\*in: